

Fit für den Schulstress

Fünftklässler übten das „Lernen lernen“



Vater und Sohn: Es wurde Wert darauf gelegt, dass Eltern in das „Lernen lernen“ eingebunden wurden.

Furth. „Faul“ oder gar „dumm“ sind keine Kriterien, schulische Anlaufschwierigkeiten am Gymnasium einzutaxieren. Andere Mitschüler, mehr Lehrer wegen des Fachlehrerprinzips, eine 45-minütige Taktierung und ein neues Gebäude mit vielen unbekanntem Räumen bereiten Fünftklässlern Stress. Vor allem aber sind es die veränderten Lern- und Arbeitsanforderungen, an die „Neue“ herangeführt werden müssen. Am Maristen-Gymnasium fand daher ein bereits seit über zehn Jahre bewährtes Lernwochenende unter dem Motto „Lernen lernen“ statt.

Friederike Albiez, stellvertretende Schulleiterin, hat hierfür ein Konzept auf pädagogischer Basis mit dem Einbezug neuer neurophysiologischer Erkenntnisse entwickelt und stetig weiterentwickelt. Mit einer Reihe von Techniken kann effizient gelernt, dem Gedächtnis auf die Sprünge geholfen und die Koordination des zunehmenden Lernstoffs am Gymnasium angepackt werden.

Das alles geht aber nicht ohne die Eltern: Daher wurden diese beim

Lernwochenende eingebunden, so dass sich die Zahl der Anwesenden auf rund 200 summierte. Alle zusammen übten etwa die Fünf-Gang-Lesetechnik, das erfolgreiche Vokabellernen und Methoden zum „Mindmapping“. Während die Eltern eine theoretische Einführung bekamen, waren die Schüler mit ihren Tutoren aus den zehnten Klassen im Schulhaus unterwegs. Im praktischen Teil setzten Eltern und Kinder die Theorie in die Praxis um, wenn etwa ein kurzer Vortrag zum Thema „Gletscher in Europa“ vorbereitet und beinahe auswendig nur mithilfe einer kleinen Merkkarte vorgetragen wurde. Hausaufgaben, mehrkanaliges Lernen und Gedächtnistraining waren weitere Inhalte. Wichtig sei, so Albiez, dass alle vorgestellten Techniken auch problemlos zu Hause betrieben werden können.

Spaß sollte das Lernwochenende zudem bereiten: Die Tutoren veranstalteten daher gruppenspielerische Spiele und sorgten für Abwechslung. Und dann gab es noch zwei Highlights: Das Übernachten im Schulhaus und Pizza. -fi-